№ 50. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pfg.

Samstag, den 31. März 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen
im Jahre 1906

finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

1. Kontrollstation **Gechingen** am 2 April, 9¼ Uhr vormittags, bei der Kirche für die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen, Ostelsheim.

2. Kontrollstation **Neuweiler** am 5. April, 9 Uhr vormittags, beim Rathaus für die Gemeinden Agenbach, Aichhalden, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberkollwangen, Würzbach, Zwerenberg, Schmieh.

3 Kontrollstation **Neubulach** am 5. April, 1½ Uhr nachmittags, auf dem Lindenplatz beim Lamm für die Gemeinden Altbulach, Emberg, Holzbronn, Liebelsberg, Neubulach, Oberhaugstett, Teinach.

4. Kontrollstation **Calw** am 6. April, 8 Uhr vormittags, in der Turnhalle für die Gemeinden Altburg, Neuhengstett, Oberreichenbach, Nötenbach, Spitzhardt, Sommenhardt, Stammheim, Zavelstein, Hirsau.

5. Kontrollstation **Calw** am 6. April, 2 Uhr nachmittags, in der Turnhalle für die Gemeinde Calw.

6. Kontrollstation **Liebenzell** am 21. April, 4 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Dennjächt, Ernstmühl, Liebenzell, Möttlingen, Monakam, Oberkollbach, Ottenbronn, Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots. 2. Die Dispositionsurlauber. 3. Sämtliche Reservisten und Landwehrleute 1. Aufgebots. 4. Alle Ersatzreservisten. 5. Die zur Verfügung der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften. 6. Diejenigen Mannschaften, welche als zeitig halb- und ganzinvalide anerkannt sind.

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1894, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahr ihrer Dienstpflicht in der Landwehr 1. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr 2. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeorderungen bezw. Paßnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren 2c. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, 5. März 1906.

Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Calw, 8. März 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Die Schultheißen-Aemter

werden veranlaßt, umgehend hieher zu berichten, welche Einnahmen die Gemeinden im Rechnungsjahr 1905/06 aus der **Verpachtung der Gemeindejagden** erzielt haben.

Calw, 29. März 1906.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Unterreichenbach, 28. März. Der hier seit 8 Jahren stationierte Landjäger I. Cl. A. Schumacher wurde pensioniert und übernimmt am 1. April d. J. das Bierdepot des „Bayr. Bräuhauses Pforzheim" in Neuenbürg, früher Karcher. Der Bienenzucht-Verein dessen Vorstand, insonderheit auch der hiesige Kirchenchor, wo er aktives Mitglied war, bereiteten dem Scheidenden ehrende Abschiedsversammlungen.

Unterreichenbach, 28. März. (Vieh- und Schweinemarkt.) Zugetrieben waren 106 Tiere, worunter sehr schöne Exemplare Simmental-Meßkircher Kreuzung. Der Handel ging sehr lebhaft bei den bisherigen Preisen von statten. Milchschweine und Läufer konnten der Nachfrage wieder nicht gerecht werden, da sehr wenig zugeführt. Für das Paar Milchschweine wurden 54—56 ℳ erlöst, was noch selten der Fall war.

Herrenberg, 27. März. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 17 Ochsen, 137 Kühe und Kalbinnen und 65 Stück Jungvieh, was gegen den letzten Markt ein Weniger bedeutet, bei den Ochsen: 28 Stück, bei den Kühen und Kalbinnen 60 Stück und beim Jungvieh 165 Stück. Der Verkauf war gut, die Preise waren gegen den letzten Markt gleichbleibend. Erlöst wurde für 1 Paar Ochsen 800 bis 1100 ℳ, eine trächtige Kuh 400—470 ℳ, eine Milchkuh 245—335 ℳ, eine Schlachtkuh 260—360 ℳ, eine Schaffkuh 300—320 ℳ, eine Kalbin 220—465 ℳ, ein Jungrind oder einen Stier 140—250 ℳ. Begehrt war besonders Jungvieh sowie trächtiges Vieh. — Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt, 243 Stück Milchschweine, 281 Stück Läuferschweine. Preise für Milchschweine das Paar 40—56 ℳ, Preise für Läuferschweine das Paar 60—115 ℳ. Der Verkauf war gut, Preise gegen letzten Markt gleichbleibend.

Leonberg, 28. März. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren zwei Körbe Milchschweine zugetrieben. Verkauf rasch, zu steigenden Preisen pro Paar 47—54 ℳ.

Tübingen, 27. März. Strafkammer. In der Kunstmühle von Künkele in Urach wurden in den letzten Jahren ganz bedeutende Diebstähle verübt. Erst im Nov. v. Js. kam Licht in die Sache. Albert Künkele bemerkte nämlich in der Frühe, wie zwei Personen hinter der Mühle sich an dem Wagen des Fruchtlieferanten Gombold zu schaffen machten und wie die beiden bei seinem Herannahen plötzlich verschwanden. Auf dem Wagen waren 2 Säcke Kernen aus der Künkele'schen Mühle. Gombold, Bauer und Fruchthändler von Ennabeuren, lieferte seit Jahren Kernen und Dinkel in die Mühle. Gombold und die Müllerknechte Friedr. Haas von Dettingen, Anton Herrmann von Arnegg und Anton Glogger von Gundelfingen bildeten einen förmlichen Ring; die letzteren drei stahlen die Ware, Gombold kaufte sie ihnen ab, um sie dann ein andermal an Künkele aufs neue zu verkaufen. Alle leugneten. Für die Schuld der drei ersteren sprach auch die Tatsache, daß sie sich über die Zeit des Aufenthalts in der Künkele'schen Mühle zum Teil ganz bedeutende, in keinem Verhältnis zu ihrem Erwerb stehende Ersparnisse gemacht hatten. Haas wurde zu 2 Monaten, Herrmann und Gombold zu je 1½ Mon. Gefängnis verurteilt, Glogger wurde freigesprochen.

Tübingen, 28. März. Schwurgericht. In der heute verhandelten Strafsache gegen den verheirateten Briefträger und Landpostboten Heinr. Mienhardt von Hirsau wegen Unterschlagung im Amt und anderer postalischer Vergehen wurde der Angeklagte auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen zu der Gefängnisstrafe von 6 Mon. und den Kosten verurteilt. Seit 1897 bekleidete der Angeklagte das Amt eines Briefträgers für Hirsau und des Landpostboten für Ernstmühl. Seine anläßlich der Auszahlung von Post-Anweisungen begangenen Verfehlungen wurden im Nov. v. J. entdeckt, worauf er zur Haft gebracht und im Januar gegen 1000 ℳ Sicherheit wieder entlassen wurde. Der von dem nicht unvermöglichen Angeklagten unterschlagene Betrag amtlicher Gelder beläuft sich auf etwa 350 ℳ. Neben der Ausbezahlung der Postanweisungen war der Angeklagte auch verpflichtet, von Leuten in Ernstmühl, die Gelder zu versenden hatten, diese in Empfang zu nehmen, in einer Bestellkarte einzutragen und beim Postamt Hirsau abzuliefern. Wie bei den Anweisungen zur Ausbezahlung, so machte er es auch mit den Geldern zur Einbezahlung, die er zur Deckung alter Unterschlagungen mehrere Tage für sich behielt. Um sich vor Entdeckung zu sichern, fälschte er die Unterschriften. Nicht zu bestreiten vermochte sodann der Angeklagte, briefliche Mitteilungen beseitigt und einen der Post anvertrauten Brief geöffnet zu haben.

Reutlingen, 28. März. Der hiesige Feuerbestattungsverein geht energisch an die Errichtung eines Krematoriums. Bereits sind 7000 ℳ für diesen Zweck gezeichnet und mit einer Eingabe an die bürgerlichen Kollegien wurde durch einhelligen Beschluß der letzteren in heutiger Sitzung die Zustimmung zur Angliederung eines Krematoriums an die Leichenhalle auf den Friedhof erreicht. Durch dieses Entgegenkommen der Kollegien verringern sich die Baukosten für ein Krematorium wesentlich, so daß dessen Errichtung bald greifbare Gestalt annehmen wird.

Horb, 29. März. Heute und morgen tagt hier unter dem Vorsitz des Hrn. Präsidenten v. Zeller das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern mit sämtlichen Kameralverwaltern des Schwarzwaldkreises, um die im letzten Jahr anläßlich der Einführung der Einkommensteuer gewonnenen Erfahrungen zu be-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

raten und auszutauschen. Derartige Tagungen haben in den übrigen Kreisen des Landes bereits stattgefunden.

Cannstatt, 28. März. Zwei hiesige Bäckergehilfen fielen lt. „Cannst. Ztg." in letzter Nacht in ihrer Backstube infolge augenblicklichen Unwohlseins plötzlich zu Boden und gaben einige Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Der herbeigerufene Arzt rief sie jedoch bald wieder ins Leben zurück und ordnete ihre Ueberführung ins Bezirkskrankenhaus an. Die eigenartige Erscheinung ist noch nicht aufgeklärt.

Eßlingen, 28. März. (Baummarkt.) Durch die ungünstige Witterung der letzten Zeit hatte der Baumsatz eine unliebsame Störung erfahren. Die Zufuhr und Kauflust auf den hiesigen Baummärkten war sehr bescheiden. Heute entwickelt sich infolge der wärmeren Witterung eine lebhafte Zufuhr und ein solcher Handel. Bezahlt wurden Apfelbäume mit 1 ℳ bis 1 ℳ 70 ₰, Birnenbäume mit 1 ℳ bis 1 ℳ 50 ₰, Pflaumen und Zwetschen mit 30—40 ₰ pro Stück, Beerensträucher, Johannisbeeren mit 3 ℳ und Stachelbeeren mit 4 ℳ pro 100 Stück. Auch die Veredlung mit passenden Obstsorten findet in diesem Jahre wiederum in ausgiebigster Weise sowohl in Tafel- als in Mostäpfeln statt.

Kirchheim u. T., 29. März. Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, in hiesiger Stadt ein städt. Elektrizitätswerk zu errichten. Ingenieur Wahlström aus Stuttgart hat in der heutigen Sitzung in der Sache referiert und einen detailierten Ueberschlag vorgelegt. Offen gelassen ist noch die Frage, ob das Werk mit einem Aufwand von 120000 ℳ, oder aber gleich in größerer Ausdehnung mit 185000 ℳ ausgeführt werden soll. Die hiesige Stadt hat schon längere Zeit eine sich gut rentierende Gasfabrik nebenbei.

Schwaikheim OA. Waiblingen, 28. März. Gestern Nachmittag lockte ein fremder junger Mann im Alter von 18 Jahren das Kind des Steinhauermeisters Fasnacht, dessen einzigen 7 Jahre alten Knaben in den Abort des Bahnhofs und schnitt ihm mit einem Rasiermesser den Hals ab. Der Tod trat augenblicklich ein. Der Mörder, der Kaufmann Karl Landewitsch von Diedenhofen, stellte sich am Abend auf der Polizeiwache in Winnenden und gestand seine Tat ein; er gab an, er wisse nicht, warum er die Tat begangen habe. Landewitsch wurde sofort verhaftet.

Mundelsheim OA. Marbach, 28. März. Für die Landtagsersatzwahl für den Bezirk Marbach ist als dritter Kandidat von der deutschen Partei und der Volkspartei gemeinsam Schultheiß Maulick von Mundelsheim aufgestellt.

Großsüßen O.A. Geislingen, 29. März. Der verheiratete Fabrikarbeiter Christian Fallier von hier und ein weiterer Arbeiter bewohnten seit einiger Zeit mietweise hier ein Haus, das kürzlich im Wege der Zwangsversteigerung verkauft wurde. Der neue Eigentümer wollte gestern die von Fallier innegehabte Wohnung selbst beziehen und erwirkte am letzten Samstag auf Grund gerichtlichen Urteils die Räumung durch Fallier, wobei er diesem noch gestattete, seine Habseligkeiten im Souterrain aufzubewahren. Da Fallier als schlechter Zähler, der die Miete schon längere Zeit schuldig war, bekannt ist, gelang es ihm nicht eine andere Wohnung zu bekommen. In der Wut zertrümmerte er zunächst mehrere Türen und Fenster seiner bisherigen Wohnung. Der neue Eigentümer hievon in Kenntnis gesetzt, schlief in der Nacht vom Sonntag auf Montag bei dem anderen Mieter um weitere Beschädigungen zu vermeiden. Am Montag früh etwa 5 Uhr zündete nun Fallier einen alten Strohsack im Souterrain an, um hiedurch die dahinter befindliche Türe und sodann das Treppenhaus in Brand zu setzen. Dies gelang jedoch nicht, da der Brand durch Nachbarn rechtzeitig entdeckt und im Entstehen gelöscht wurde. Der Täter ist geständig und wurde verhaftet.

Ulm, 28. März. Mehrere Ulmer Bürger protestieren in einem Maueranschlag gegen die Ausführungen des Professors Dr. v. Grützner in einer am letzten Samstag hier abgehaltenen Mäßigkeitsversammlung. Zurückgewiesen wird die Behauptung, daß wir von unseren Vätern mit Alkohol vergiftet worden sind und daß Württemberg besonders der Degeneration entgegengehe. Es wird dann noch hingewiesen, daß von den angeblichen Erfahrungen der Redner nicht auf das ganze Land schließen dürfe.

Immenried OA. Wangen, 29. März. Kürzlich ist hier ein Bauer gestorben, der mehrere Jahre lang krank darniederlag. Da die Leiche Spuren langandauernder schwerer Verwahrlosung zeigte, erstattete der Leichenschauer Anzeige, worauf das Gericht mit dem Gerichtsarzt Augenschein nahm. Dabei wurde der Leichnam in einem Zustande befunden, so ekelerregend und grauenvoll, daß es jeder Beschreibung spottet; überzogen mit einer von eigenem Abgang des Verstorbenen herrührenden harten Kruste, voller Läuse und Ungeziefer. Dementsprechend war natürlich das Lager des Verstorbenen, strotzend von Unrat und Schmutz. Der Fall wird voraussichtlich ein gerichtliches Nachspiel haben.

Berlin, 29. März. Bei der Ansiedlung Jerusalem in Südwestafrika wurde ein deutscher Posten von Hottentotten überfallen. Ein Offizier und drei Reiter fielen.

Berlin, 29. März. Aus Paris wird geschrieben: Eine deutsche diplomatische Persönlichkeit hat dem Berliner Korrespondenten des „Temps" folgendes gesagt: „Deutschland hat in Algeciras zahlreiche Konzessionen gemacht, weil es aufrichtig friedliebend ist. Es ist trotzdem zufrieden, weil es die von Anfang an betonten Grundsätze bestätigt sieht und besonders, weil der Ring der feindlichen Allianzen gesprengt ist, die Delcassés Politik gegen uns geschmiedet hat. Das ist für uns der ganz erwünschte Ertrag der Konferenz. England hat Frankreich in Algeciras seinen loyalen Beistand geliehen, aber seine Politik ist uns nicht mehr feindlich gesinnt. Wir beklagen uns nicht über die Haltung Rußlands und werden die jüngsten Zwischenfälle in dem Wunsch vergessen, daß nach der Konferenz eine Periode der Ruhe und des Vertrauens beginnen möge, die alle Welt herbeisehnt."

Hamburg, 29. März. Prinz Akwa hat vom Auswärtigen Amt die Aufforderung erhalten, heute zur Vernehmung in der Angelegenheit der Kamerun-Beschwerdeschrift nach Berlin zu kommen. Akwa wird zunächst von dem zuständigen Ressortchef Legationsrat Gleim empfangen werden.

Lens. Die gerichtliche Untersuchung in Courrières zur Feststellung der Ursachen des Grubenunglücks nimmt ihren Fortgang. Nach den Aussagen eines in dem untersten Teil des Schachtes III beschäftigten Arbeiters ist das Feuer nicht, wie man bis jetzt gesagt hat, in einem Kohlenhaufen entstanden, sondern in einem noch nicht ausgebeuteten Stollen, in dem man außer Gebrauch befindliche Holzteile gelagert hatte, anstatt diese herauszuschaffen. Der Zeuge versichert, daß sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers etwa 80 Sterz Holz in dem Stollen befunden hätten. Der Brand soll, wie der Arbeiter behauptet, auf die Unvorsichtigkeit eines Schleppers, der dort beschäftigt war, zurückzuführen sein.

Nantes, 29. März. Das Ergebnis des Referendums der Bergarbeiter ist für Fortsetzung des Aufstandes ausgefallen. 20574 Bergarbeiter stimmten gegen nur 12538 für die Wiederaufnahme der Arbeit. Etwa 20000 enthielten sich der Abstimmung. 338 Abstimmende verlangten den 8-Stundentag und 8 Francs Tagelohn. Die Abstimmung verlief ohne Zwischenfall. Das Resultat wird viel kommentiert und ruft in Arbeiterkreisen allgemeine Verwunderung hervor.

Neapel, 29. März. Der Vesuv hatte gestern mittag unter starken Erschütterungen des Kegels eine große Lava-Eruption, die in einer Entfernung von etwa hundert Meter von der oberen Bahnstation aus dem Berg hervorbrach. Merkwürdig ist dabei, daß sich auch von dieser Stelle gewaltige Rauchpinien erhoben. Gleichzeitig ist aber die vulkanische Tätigkeit des Hauptkraters unverändert geblieben.

London, 29. März. Nach einer Meldung des Daily Telegraph aus Tokio war das japanische Parlament gestern der Schauplatz einer regelrechten Schlacht zwischen Mitgliedern der Regierungspartei und den Abgeordneten der Opposition. Der Streit hatte seinen Ursprung in Differenzen über die Regierungsvorlage, welche die Verstaatlichung sämtlicher japanischer Eisenbahnen bezweckt. Etwa 2 Dutzend oppositionelle Abgeordnete erstürmten die Estrade und griffen die Minister tätlich an. Die Abgeordneten hieben auf einander mit Fäusten und Büchern los, Tintenfässer wurden geschleudert und Gläser als Waffen benutzt. Der allgemeine Kampf dauerte ungefähr eine Viertelstunde und während dieser Zeit war der Lärm unbeschreiblich. Endlich ließ die Regierung Polizei in die Kammer rufen, um die Ordnung wiederherzustellen. Die Polizisten drangen in die Kammer ein und versuchten die ärgsten Ruhestörer zu verhaften. Diese wiedersetzten sich jedoch und ein neuer Kampf zwischen Oppositionellen und Polizei ging vor sich. Schließlich überwältigten die Schutzmänner die Abgeordneten und schleppten sie aus der Kammer. Die Regierungs-Vorlage wurde darauf mit großer Mehrheit angenommen.

Tokio, 29. März. In dem Kohlenbergwerk von Takashima nahe bei Nagasaki ereignete sich eine Explosion, wodurch 250 Personen das Leben einbüßten.

Vermischtes.

— Wegen der letzten Mordtaten an Missionaren in China hat, wie dem „Lok.-Anz." telegraphiert wird, nach einer Meldung aus Schanghai die französische Regierung an die chinesische nachstehende Forderungen gestellt: Zuzugeben, daß kein Beamter ermordet worden ist, sowie wegen der Ermordung der Priester sechs Chinesen hinrichten zu lassen und 60000 Taels Sühnegeld, sowie für die Zerstörung der Schulen 90000 Taels Entschädigung zu zahlen.

Das Geständnis eines Freigesprochenen. Der wohl einzig dastehende Fall, daß ein rechtskräftig freigesprochener Angeklagter das Wiederaufnahmeverfahren zu seinen Ungunsten, und um seine Bestrafung herbeizuführen, veranlaßt, wird aus Saargemünd gemeldet. Der Knecht Normann aus Münden war im vergangenen Jahre von der Strafkammer in Saargemünd freigesprochen worden von der Beschuldigung, seinem Herrn ein Rasiermesser gestohlen zu haben. Nachträglich wurde der Angeklagte von Gewissensbissen gequält; er legte ein Geständnis ab, daß er doch der Täter gewesen sei, und beantragte selbst die Wiederaufnahme des Verfahrens. In der dieser Tage erneut stattgehabten Verhandlung wurde er auf Grund seines glaubwürdigen Geständnisses zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt, zu deren Verbüßung der Knecht sich sofort bereit erklärte.

Gottesdienste.

Sonntag Judica, 1. April. Vom Turm: 245. Der Kirchenchor singt: Ich bin dein ꝛc. Predigtlied: 414. O Gottes Sohn ꝛc. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Roos. Konfirmation. ½3 Uhr: Unterredung mit den Neukonfirmierten, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 5. April. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Vikar Hermann.

Freitag, 6. April. 10 Uhr: Vorbereitungspredigt und Beichte in der Kirche, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

Hohenlohesche **Erbswurst**

liefert in wenig Zeit, für wenig Geld nur mit Wasser gekocht

eine vorzügliche Erbsensuppe nach echter Hausmacherart.

Mit Speck, Schinken, Schweinsohren und ohne Einlage.

Seidenstoffe von Mark **1.10** an

— fertige Blusen! — Muster und Auswahlen an jedermann!

Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 10.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Aufforderung

zur

Anmeldung der Schuldzinse, Renten und Lasten.

Nach Art. 9 I Ziff. 4 des **Einkommensteuergesetzes** vom 8. August 1903 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von den Einnahmen in Abzug zu bringen die von dem Steuerpflichtigen nach dem **Stand vom 1. April l. J.** nachgewiesenermaßen zu entrichtenden **Schuldzinse und Renten**, sowie die auf besonderem privatrechtlichem oder öffentlichrechtlichem Verpflichtungsgrunde beruhenden dauernden **Lasten**, soweit die Schuldzinse 2c. nicht auf außerhalb Württembergs befindlichen Einnahmequellen haften (Art. 8 Ziff. 1 und 2 des Gesetzes). Bei Steuerpflichtigen, welche nur der beschränkten Steuerpflicht in Art. 3 des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinse solcher Schulden oder solche Renten oder Lasten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommenquellen haften.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden nun diejenigen Einkommensteuerpflichtigen, welche **keine Steuererklärung abgeben**, aufgefordert, in der Zeit

vom 1. bis spätestens 9. April l. J.

die abzugsfähigen Schuldzinse, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen, **anzumelden.** Hiezu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schuldzinse 2c. bereits im vorigen Jahr angemeldet worden sind.

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, welches den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde (Rathaus Zimmer Nr. 7) unentgeltlich abgegeben wird.

Calw, 19. März 1906.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer.
Dreher.

Frauenarbeitsschule Calw.

Freitag, den 20. April 1906, beginnt ein neuer Kurs. Der Unterricht erstreckt sich auf sämtliche weibliche Handarbeiten, sowie geometrisches, Freihand- und Musterschnittzeichnen, gewerbliche Buchführung und Korrespondenz.

Neu eintretende Schülerinnen werden ersucht, den Eintrittstermin pünktlich einzuhalten.

Für Unterbringung auswärtiger Schülerinnen in guten Familien gegen mäßige Pension wird von dem Kuratorium Sorge getragen.

Nähere Auskunft erteilt die Schulvorsteherin Frl. L. Wagner.

Calw, den 27. März 1906.

Das Kuratorium.

Liebelsberg.

Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 4. April ds. Js., von morgens 8½ Uhr an,** werden aus dem hiesigen Gemeindewald verkauft:

120 Rm. buchene Scheiter,
140 Rm. Nadelholz, worunter 22 Rm. Papierholz.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr bei der Braun'schen Sägmühle im Teinachtal.

Den 29. März 1906.

Gemeinderat.

Hirsau.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlaßsache der † Luise Lörcher hier, kommt in deren Wohnhaus am kommenden **Donnerstag, den 5. April ds. Js., von vormittags 9 Uhr an,** im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

versch. Schreinwerk, Betten mit Röschen u. Matratzen, Bettgewand, Leinwand, Polstermöbel, Portieren, Gallerien, 1 großer Spiegel mit Konsole, Rehgeweihe, größere Fässer und allerlei Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 29. März 1906.

Inventurbehörde: Majer.

Luftkurort Hirsau.

Haus-Verkauf.

Im Auftrag des Vormundschaftsgerichts wird wegen Todesfall dem Verkauf ausgesetzt:

das Lörcher'sche Anwesen:

Wohnhaus Nro. 41 inmitten des Orts und in frequentester Lage an der Straße nach Calw.

Das massive Gebäude, vor 2 Jahren vollständig restauriert, mit Wasserleitung und elektr. Licht versehen, enthält im ganzen 9 Zimmer, 2 Küchen, 1 Waschküche, 3 Keller und angebaute Remise. Es ist umgeben von einem geschlossenem Hof mit eigenem Brunnen und auf zwei Seiten begrenzt von 2 großen Obst- und Ziergärten, die zugleich wertvolle Bauplätze bilden.

Das Anwesen eignet sich ebenso zu einem Privatsitz, wie zu jedem gewerblichen oder technischen Betriebe und kann dasselbe mit nachweisbarem Erfolge für Kurzwecke rentabel gemacht werden.

Zu jeder weiteren Auskunft ist gerne bereit

Gemeindepfleger G. Westermann.

Calw.

Brennholz-Verkauf

am **Montag, den 2. April, vormitt. ½10 Uhr,** in der Bierbrauerei von J. Dreiß hier aus dem Stadtwald Eichhalde (Teichelweg):

Beugholz Rm.: 7 Laubholz, 39 Nadelholz,
Reisig Wellen: 140 eichne, 170 buchene und 880 Nadelholz.

Gemeinderat.

Würzbach.

Der „Heselbächweg" von Würzbach nach Kleinenzhof ist wegen Holzfällung bis auf weiteres

gesperrt.

Den 28. März 1906.

Schultheißenamt.
Girrbach.

Gechingen.

Die Vizinalstraße nach Gültlingen ist wegen Wasserleitungsarbeiten für den Fuhrwerksverkehr auf die Dauer von 10 Tagen

gesperrt.

Den 28. März 1906.

Schultheißenamt.

Turnverein Calw.

Nächsten Montag

Turnversammlung

im Lokal.

Zur Saat

empfehle ich:

Rotklee, Luzerner-, Gelb- und Weißklee,
Königsberger Saatwicken
Leinsamen, Spörgel,

Grassamen

feinste Horlacher'sche Mischung
in preiswerter, keimfähiger Ware;
ferner:

Thomasmehl,
Super-Phosphat,
Knochenmehl,
Chili-Salpeter

mit Gehaltsgarantie billigst.

Emil Georgii.

Vereinen, Darlehenskassen, Molkereien liefere ich Thomasmehl und Superphosphat zu billigsten Syndikatspreisen.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Bäcker Lutz sen.

Zu vermieten

ein gut möbliertes **Zimmer** gegen die Straße an einen soliden Herrn.

Hch. Wochele.

Einladung.

Zu der am **Samstag, den 31. ds. Mts., abends 8 Uhr,** im Saale des Gasthofes zum „Waldhorn" hier stattfindenden

Bismarck-Feier

erlauben wir uns, alle patriotisch gesinnten Männer von hier und Umgebung höflichst einzuladen.

Jungliberaler Verein Calw.

Deutsche Partei.

Der jungliberale Verein hat uns zu der von ihm am Samstag, den 31. d. M., abends 8 Uhr, im Waldhorn stattfindenden Bismarckfeier freundlichst eingeladen. Wir bitten unsere Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Thalmühle.

Wegen Wegzugs des bisherigen Pächters werde ich meine Wirtschaft zur **„Thalmühle"** auf einige Zeit schließen wegen baulicher Veränderung und Neuherrichtung der Lokalitäten.

Die Eröffnung werde ich einem verehrl. Publikum s. Zt. in diesem Blatte wieder anzeigen.

Hochachtungsvoll

E. Philipp.

Althengstett.

Dampfwaschmaschinen

jeder Art mit transportablem Kessel oder auf jeden Herd passend, werden billig angefertigt von

Flaschnermeister Linkenheil.

Ein noch gut erhaltenes hat **Fahrrad** sofort billig zu verkaufen d. Obige.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Anmeldungen auf die am 3. April zur Zeichnung gelangenden

3½% Stuttgarter Stadtanleihe

à 98,80 % nimmt bis 2. April entgegen

Emil Georgii.

Kostüm-Röcke

sowie

elegante schwarze Tuchröcke

sind in großer Auswahl eingetroffen.

Ernst Schall.

Geschäftseröffnung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung, sowie meinen Freunden und Bekannten mache ich ergebenst die Mitteilung, daß ich heute in dem **Schreiner Buhl**'schen **Hause in der Lederstraße** ein

Friseur- und Parfümerie-Geschäft

eröffnet habe.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, bitte ich, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Wilhelm Winz, Friseur.

Empfehlung.

Alle Sorten **Kernseifen, Idealseife, Toilettenseifen, Schmierseifen, Soda,**

Panamarinde, Seifenpulver, Fettlaugenmehl, Stärke,

Stearin- und Paraffinkerzen,

garant. reines Schweineschmalz,

Fensterleder, Tranfett

in bekannt guter Qualität, halte bestens empfohlen.

R. Hauber, Seifensieder.

Fahrräder:

Neckarsulmer „Pfeil“
Gritzner „Robusta“ (Doppelglockenlager)

mit neuester Freilauf-Bremsnabe Mod. 1906

Preis Mk. 125.—.

Gratiszugabe: 1 feine Acetylenlaterne, Glocke oder Cornet, Schloss und Ständer.

Garantieschein wird jeder Maschine beigegeben.

Grosse Auswahl in sämtlichen **Fahrradbestandteilen.**

Einbauen von Freilauf-Bremsnaben **jeden** Systems zu Mark 20.—.

Gebrauchte Fahrräder sind durch die ganze Saison zu haben.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Friedrich Herzog b. Rössle.

Liebelsberg.

Farren-Verkauf.

2 junge, dienstfähige Farren setzt dem Verkauf aus

Karl Hanselmann.

Arbeitskleider, Joppen, Hosen, Knabenanzüge,

nur solide, dauerhafte Ware zu den billigsten Preisen empfiehlt

Emil Oesterlin, Hirsau.

Große Auswahl!

Calw.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 31. März,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Ochsen hier freundlichst einzuladen.

Wilhelm Schäfer,
Sohn des Jakob Schäfer, Schreinermeisters hier.
Dorothea Heldmaier.

Garten-Verkauf
oder
Verpachtung.

Mein am Eisenbahnviadukt in nächster Nähe der Stadt gelegenen 6 a 65 qm großen Garten mit Gartenhaus und Gewächshaus, bin ich geneigt zu verkaufen oder zu verpachten. Da die neue Straße durchkommt, bietet sich Gelegenheit, einen sommerlichen, schönen Bauplatz zu erwerben.

Nähere Auskunft erteilt Hr. **Heinrich Giebenrath** bei der Post oder der Besitzer **Fr. Maurer,** Handelsgärtner in **Langenau** bei Ulm.

Photographische
Anstalt C. Fuchs, Marktpl.
Telephon 87.
Neueste Einrichtung.
Aufnahmen bei jeder Witterung.
Vergrösserungen werden nach jedem Bild aufs schönste ausgeführt.
Entwickeln und ausfertigen von Amateur-Aufnahmen.

Gold

wert ist ein zartes reines **Gesicht,** rosiges jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles erzeugt die allein echte:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Sadebeul

mit Schutzmarke: Steckenpferd.

à St. 50 Pf. bei: **H. Welker, W. Schneider, G. Pfeiffer, Amalie Fieldweg** in **Calw;** in **Weilderstadt: Apoth. Mehltretter.**

Klaviertechniker

und Stimmer G Heckel v. Stuttg. kommt. Anmeld. nimmt entg. die Red.

Verzeichnis der heurigen Konfirmanden.

Knaben:

1. Hermann Matthäi.
2. Albert Linkenheil.
3. Karl Uebele.
4. Otto Seiz.
5. Karl Gehring.
6. Otto Bosch.
7. Paul Zahn.
8. Friedrich Bubeck.
9. Friedrich Neuffer.
10. Friedrich Roller.
11. Karl Böttinger.
12. Paul Theurer.
13. Hermann Trautwein.
14. Wilhelm Gerstner.
15. Adolf Maisenbacher.
16. Hermann Graf.
17. Emil Hämmerle.
18. Friedrich Birk.
19. Eberhard Hummel.
20. Oskar Schöck.
21. Karl Krebser.
22. Karl Creuzberger.
23. August Hingel.
24. Theodor Henkes.
25. Karl Wiedmann.
26. Karl Geiger.
27. Gustav Schwämmle.
28. Karl Schofer.
29. Karl Dittus.
30. Hermann Linkenheil.
31. Friedrich Lörcher.
32. Karl Kirchherr.
33. Alfred Voelter.
34. Theodor Krämer.
35. Hans Pflüger.

Mädchen:

1. Lydia Voelter.
2. Johanna Krämer.
3. Helene Pflüger.
4. Luise Schaffert.
5. Pauline Frohnmeyer.
6. Emilie Talmon.
7. Marie Stern.
8. Rosa Mast.
9. Margarete Bock.
10. Emma Großmann.
11. Emilie Dollinger.
12. Emma Schnaufer.
13. Irene Müller.
14. Marie Schnürle.
15. Marie Sommer.
16. Emma Ziegler.
17. Berta Pfrommer.
18. Emilie Schwämmle.
19. Luise Sailer.
20. Luise Schechinger.
21. Emma Giebenrath.
22. Marie Schechinger.
23. Theodora Roos.
24. Emilie Weber.
25. Frida Joos.
26. Lydia Müller.
27. Mathilde Rappold.
28. Marie Maier.
29. Julie Nonnenmacher.
30. Friedrike Steck.
31. Anna Ellinger.
32. Emma Schmelzle.
33. Berta Roller.
34. Hedwig Schütz.
35. Lydia Maier.
36. Emilie Oettinger.
37. Berta Baral.
38. Julie Müller.

Katholische Kommunikanten.

Knaben:

1. Karl Bippus.
2. Arthur Luibrand.

Mädchen:

3. Frida Müller.
4. Hermine Schramm.
5. Eleonora Steiner.
6. Sophie Trotter.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calwer Wochenblatt.

Samstag | Beilage zu Nr. 50. | 31. März 1906.

Schloß Osterno.

Roman von H. S. Merriman

(Fortsetzung.)

„Unsinn!“ rief Steinmetz lachend. Fürstin, wenn Sie glauben, daß der Baron das Recht hat, Sie zu verfolgen, weil er ein paar untergeordnete Polizeispitzel zu seinen Freunden zählt, so irren Sie sich. Unser lieber Freund ist sehr klug, aber mit dem bißchen, was er über die Armenliga weiß, kann er uns nicht schaden.“

Etta schwieg und Steinmetz runzelte die Stirn.

„Fürstin,“ sagte er ernst, „Sie waren vorhin sehr empört, weil ich so kühn war, der Situation, in der ich Sie traf, die natürlichste Auslegung zu geben. Diese Zusammenkunft zwischen dem Baron und Ihnen war vorbereitet; wenn der Grund dazu weder in einer Liebesintrigue noch in der Macht lag, die dieser Mann auf Sie wegen der Armenliga ausübt, — worin lag dann der Grund? Ich bitte um Antwort.“

Etta erwiderte nichts, sondern blickte Chauxville an, und er antwortete wiederum für sie.

„Ich will jetzt nicht von Dingen sprechen, die sie nichts angehen,“ sagte er. „Aber Sie müssen doch zugeben, daß das Geheimnis der Armenliga Grund genug war, um mir eine kurze Unterredung unter vier Augen mit der Fürstin zu verschaffen.“

Steinmetz ließ diese Bemerkung unbeachtet; er stand neben Etta, zwischen dem Baron und der Tür und sein breites, tief gefurchtes Gesicht war von der Erregung des Augenblicks gerötet, seine großen, traurigen Augen hefteten sich besorgt auf ihr Gesicht.

Etta sah ihn nicht an, sondern schaute, ohne etwas zu sehen, zum Fenster hinaus. Auf ihrem Gesicht lag ein steinerner, trotziger Ausdruck.

„Fürstin, antworten Sie mir, ehe es zu spät ist,“ sagte Steinmetz. „Hat der Baron sonst noch eine Waffe gegen Sie in der Hand?“

Etta nickte, und diese kleine Bewegung ließ die Augen des Barons plötzlich aufleuchten

„Hört,“ sagte Steinmetz, indem er von einem zum anderen blickte. „Wenn ihr Beide Paul betrogen habt, so werde ich kein Erbarmen mit euch haben, das sage ich euch.“

Etta fuhr jäh herum.

„Warum glauben Sie mir nicht?“ schrie sie auf. „Ich habe Paul nicht betrogen, — nicht mit Herrn v. Chauxville.“

Der Baron unterbrach sie hastig.

„Die Armenliga wäre doch Grund genug, um —“

„Sie wissen von der Armenliga nicht mehr als früher, nicht mehr als die ganze Welt, ausgenommen den Anteil, den diese Dame an der Auslieferung der Dokumente hatte,“ sagte Steinmetz.

„Aber der Anteil, den diese Dame an der Auslieferung der Dokumente hatte, wird dem Fürsten keine willkommene Nachricht sein,“ antwortete der Baron.

„Willkommen oder nicht, — er wird sie noch heute erfahren.“

Etta zuckte zusammen, ihre geöffneten Lippen zitterten.

„Von wem?“ fragte der Baron.

„Von mir,“ antwortete Steinmetz.

Eine kurze Pause entstand, Chauxville und Etta tauschten einen Blick, und Etta fühlte, daß sie verloren war. Der Baron gehörte nicht zu denen, die Mann oder Weib aus Gründen der Barmherzigkeit oder Ritterlichkeit schonten.

„Selbst in diesem Falle wird die Fürstin aus ihrer schwierigen Lage nicht befreit,“ sagte er.

„Nein?“

„Nein, mein teurer Freund, denn Robert Beaumont hat auch ein wenig mit hineinzureden.“

Etta zuckte zusammen, sprach jedoch kein Wort; ihr mühsames Atmen war deutlich zu hören.

„Ah, Robert Beaumont,“ wiederholte Steinmetz langsam. „Was hat er dabei zu tun?“

„Er ist nicht tot, — weiter nichts.“

Steinmetz fuhr sich mit der breiten Hand über das Gesicht, wodurch er eine Sekunde lang seinen Mund verhüllte.

„Er ist tot; er wurde auf der Steppe gefunden und in Twer begraben.“

„So heißt es,“ sagte der Baron in sarkastischem Ton. „Allein wer hat ihn auf der Steppe gefunden? Wer hat ihn in Twer begraben?“

„Ich, lieber Freund.“

In der nächsten Sekunde taumelte Steinmetz ein paar Schritte zurück, da Etta schwer in seine Arme sank. Aber seine Augen wichen nicht von dem Baron.

35. Kapitel.

Steinmetz legte Etta, die bereits wieder zum Bewußtsein kam, aufs Sopha und drückte zweimal auf die Klingel, ohne den Blick von Chauxville abzuwenden. Eine rasche Berührung der Hände und der Brust Ettas bewies, daß dieser Mann sich auf die Frauen und die kurzen Ohnmachten, die starken Erregungen folgen, verstand.

Die Kammerjungfer erschien schnell.

„Die Fürstin bedarf Ihrer Dienste,“ sagte Steinmetz. Er beobachtete noch immer den Baron, der Etta anblickte und sich die gute Gelegenheit entgehen ließ, sich aus dem Staube zu machen.

Steinmetz trat auf ihn zu und ergriff ihn beim Arm.

„Kommen Sie,“ sagte er.

Der Baron ging Steinmetz voran, indem er sogar vergaß, die breite, warme Hand, von seinem Arme abzuschütteln. Sie schritten durch den langen, dämmerigen Korridor nach dem alten Schloßflügel, in dem Steinmetz's Zimmer sich befanden.

„Und nun, Baron,“ sagte Steinmetz, als sie hinter verschlossenen Türen allein waren, „nun, Baron, wollen wir Abrechnung halten.“

Chauxville zuckte die Achseln. Er dachte noch nicht an Steinmetz, sondern nur an Etta, an die Möglichkeit eines Gespräches mit ihr. Mit der Sicherheit, die ihm schon durch manche Schwierigkeit geholfen hatte, schaute er um sich und erfaßte jede Einzelheit des Zimmers.

Sie befanden sich in dem Raume hinter dem großen Rauchzimmer, sozusagen im Vorgemach des kleinen Zimmers, in dem Paul seine Apotheke, seine Verkleidung, alle kompromittierenden Einzelheiten seiner Arbeit unter den Bauern aufbewahrte. Der breite Schreibtisch in der Mitte des Zimmers stand zwischen den beiden Männern.

„Bilden Sie sich ein, daß Sie in die Fürstin verliebt sind?“ fragte Steinmetz plötzlich mit der ihm charakteristischen Unverfrorenheit.

„Möglich,“ antwortete der andere.

„Wenn das so wäre, würde ich Sie zum Fenster hinauswerfen,“ sagte der Intendant, indem er ihn nachdenklich ansah. „Ist es aber etwas anderes, dann werde ich Sie nur die Treppe hinunterwerfen.“

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Hirsau.

Zu vermieten habe per sofort oder 1. Juli das von Hrn. Kemmel bewohnte

Logis,

mit 4 Zimmern und den nötigen Räumlichkeiten nebst Gartenanteil.

J. Boley.

Würzbach.

60—70 Stück junge starke

Apfelbäume

(Hochstämme) verkauft

Michael Rentschler.

Gesucht wird eine zuverlässige

Lauffrau

oder eine Putzfrau für Samstag Nachmittag.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Simmozheim.

Einspänner-Chaise,

wie neu, preiswert zu verkaufen

Sonnenwirt **Kost.**

100—120 Liter

Abendmilch

von pünktl. Zahler gesucht.

Carl Rein, Sofienstr. 36, Pforzheim.

Naxos-Putzkalk

gibt jedem Metall den schönsten Hochglanz. Greift nicht an; sparsam im Gebrauch.

Packete 25 und 50 ₰. Offen per Pfund 1 ℳ.

Neue Apotheke.

Altensteig.

Ia. Pitsch-Pine-Riemen

in verschiedenen Längen und Stärken. Durch günstigen Einkauf ist es mir möglich solche trotz

Aufschlag

zu Ausnahmspreisen abzugeben.

G. Schneider,

Baumaterialiengeschäft.

Ausführung von Terrazzo- und Holzsteinböden

unter Garantie durch Obigen.

Größere Familienwohnung

hat bis 1. Juli zu vermieten

Maletsch in Liebenzell.

Neuweiler.

Unterzeichneter nimmt Bestellungen entgegen auf

Eggen mit Hohlstahlzähnen.

Dieselben sind an Stelle der eisernen und hölzernen zu gebrauchen.

Jakob Seeger,

Wagner.

Eine guterhaltene **Hobelbank** hat zu verkaufen der Obige.

Gut eingebrachtes

Heu

verkauft

G. Pfau am Markt.

Mädchengesuch.

Auf 1. April oder später wird ein jüngeres Mädchen von 18—20 Jahren bei hohem Lohn gesucht.

Frau Pauline Burkhard, Sägewerk, Unterreichenbach.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Geschäftsverlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft in das Haus des Herrn Zahntechniker **Bayer, Badstraße,** verlegt habe und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvollst

Emilie Herion.

Männergesangverein Pforzheim.

Montag, den 2. April, abends 8 Uhr,
im Städtischen Saalbau

Konzert.

Solisten:
Mary Münchhoff, Konzertsängerin aus Berlin;
Professor **Richard Seitz,** Cellist aus Stuttgart.
Leitung: **Albert Fauth.**

Programm.

1. **Zwei Männerchöre à capella:**
   a) **Frühlingslied** . . . . . L. Kempter.
   b) **Volkslied.**
2. a) **Willst du dein Herz mir schenken** . . . J. S. Bach.
   b) **Die schöne Schusterin** . . . . . L. v. Beethoven
   c) **Mia speranza adorata** . . . . . W. A. Mozart.
   Mary Münchhoff.
3. a) **Larghetto** . . . . . W. A. Mozart.
   b) **Wiegenlied** } . . . . . Fr. Schubert.
   c) **Moment musical** }
   Professor Richard Seitz.
4. a) **Nacht u. Träume**
   b) **Wohin?** }
   c) **An die Nachtigall** } . . . . . Fr. Schubert.
   d) **Das Echo**
   Mary Münchhoff.
5. **Zwei Männerchöre à capella:**
   a) **Ablösung** . . . . . H. Hutter.
   b) **Prinz Eugen** . . . . . C. Löwe.
6. a) **Andante aus dem A-Moll-Konzert** . . . Goltermann.
   b) **Träumerei** . . . . . R. Schumann.
   c) **Spinnlied** . . . . . D. Popper.
   Professor Richard Seitz.
7. a) **Hoffnung** . . . . . L. Reichhardt.
   b) **Gretel** . . . . . H. Pfitzner.
   c) **Die Nachtigall** . . . . . Alabieff.
   Mary Münchhoff.

Die Mitglieder werden freundl. ersucht, ihre Konzertkarten vorzuzeigen. Fremdenkarten à 2 Mk. für auswärtige Nichtmitglieder sind an der Abendkasse zu haben.

Parkettboden- und Linoleum-Wichse

von **A. Mayer, Marktplatz 6**
Stuttgart,

weiß und gelb, in Blechdosen von

1/8	1	2 Kilo Netto-Inhalt
M. —.80	M. 1.50	M. 2.80.

Seit 30 Jahren bewährtes Fabrikat
in nur vollwichtigen Dosen.

Beim Einkauf achte man auf die gesetzlich geschützte **Marktplatz-Etikette.**
Zu haben in **Calw** bei **C. Serva,** in **Hirsau** bei **Herm. Wirth.**

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten sind

MAGGI's Suppen Schutzmarke Kreuz-Stern in Würfeln zu 10 Pfg.

für **2** gute Teller Suppe. In grosser Sortenauswahl stets frisch vorrätig bei

Frau **M. Karch,** Delikatessenhandl., Bahnhofstr.

Geschäftsverlegung.

Einer werten Einwohnerschaft von Stadt und Land zur Nachricht, daß ich mein Geschäft in das

Haus des Hrn. Privatier Lamparter (obere Lederstraße)

verlegt habe. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. Entenmann.

Schöne große Schweine

bringe ich nächsten **Dienstag und Mittwoch** im Gasthaus zum „Rößle" zum Verkauf und lade Liebhaber dazu ein

Hch. Ott.

Friederike Riedel,

Blumengeschäft,
Calw beim „Rößle"

empfiehlt bei vorkommendem Bedarf in schönster Auswahl zu billigen Preisen:

Brautkränze und -Schleier,
Hochzeitsblumen
für Stadt und Land,
ferner:
Totenkränze und -Bouquets,
Perl- und Blechkränze,
Sterbekissen u. -Kleider.

Nichtvorrätiges wird auf Wunsch rasch und geschmackvoll angefertigt.

Gründlichen Unterricht
in **Klavier, Violine und Blasinstrumenten** erteilt
G. Wohlgemuth,
städt. Musikdirigent, **Liebenzell,**
z. Zt. am kgl. Konservatorium für Musik in Stuttgart.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage in **Calw:**
Adolf Beitle, vorm. Brauerei Rau.
Hauptvertrieb für Württemberg:
Thomä & Mayer, Stuttgart und Teinach, Telefon 7.

Ein schön möbliertes, großes

Parterre-Zimmer

hat auf 1. April oder später zu vermieten

Verw.-Aktuar **Kober,**
Nonnengasse.

25 Liter
Weiss- oder Rotwein

für nur **Mk. 12.50** Faß leihweise franko retour.
20 Flasch. Weiß od. Rotwein 12.50
10 „ „ „ „ 6.50
mit Glas u. Kiste (Nachnahme).
Weisswein à Liter 40. 50. 60 Pfg.
Rotwein à 50, 60. 70. 80 Pfg.
Bahnstation angeben. Verl. Preisliste.
J. Fraß, Iggelheim 13 (Pfalz).
Wer etwas gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

Garten zu verkaufen.

Im Kapellenberg ist ein 16 a 13 qm großer Gemüse- und Baumgarten, mit eingerichteter Wasserleitung zu verkaufen. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Wasserglas

bestes und billigstes Mittel zum aufbewahren von Eiern empfiehlt billigst

R. Hauber, Seifensieder.

Gechingen.
Ein älteres gutes

Zugpferd
für Landwirtschaft geeignet, verkauft
Jakob Schuhmacher.

Habe noch 5 Stück
Kanarienhahnen
(gute Sänger) und 10 St.
Hennen
abzugeben.
U. Burkhardt,
Metzgergasse 329.

Poussin
Wirksamstes Mittel gegen
Kopf-Läuse!
50 Pfg. Flasche 50 Pfg.
Alleinverkauf: **Erh. Kern,**
Marktplatz, Calw.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw